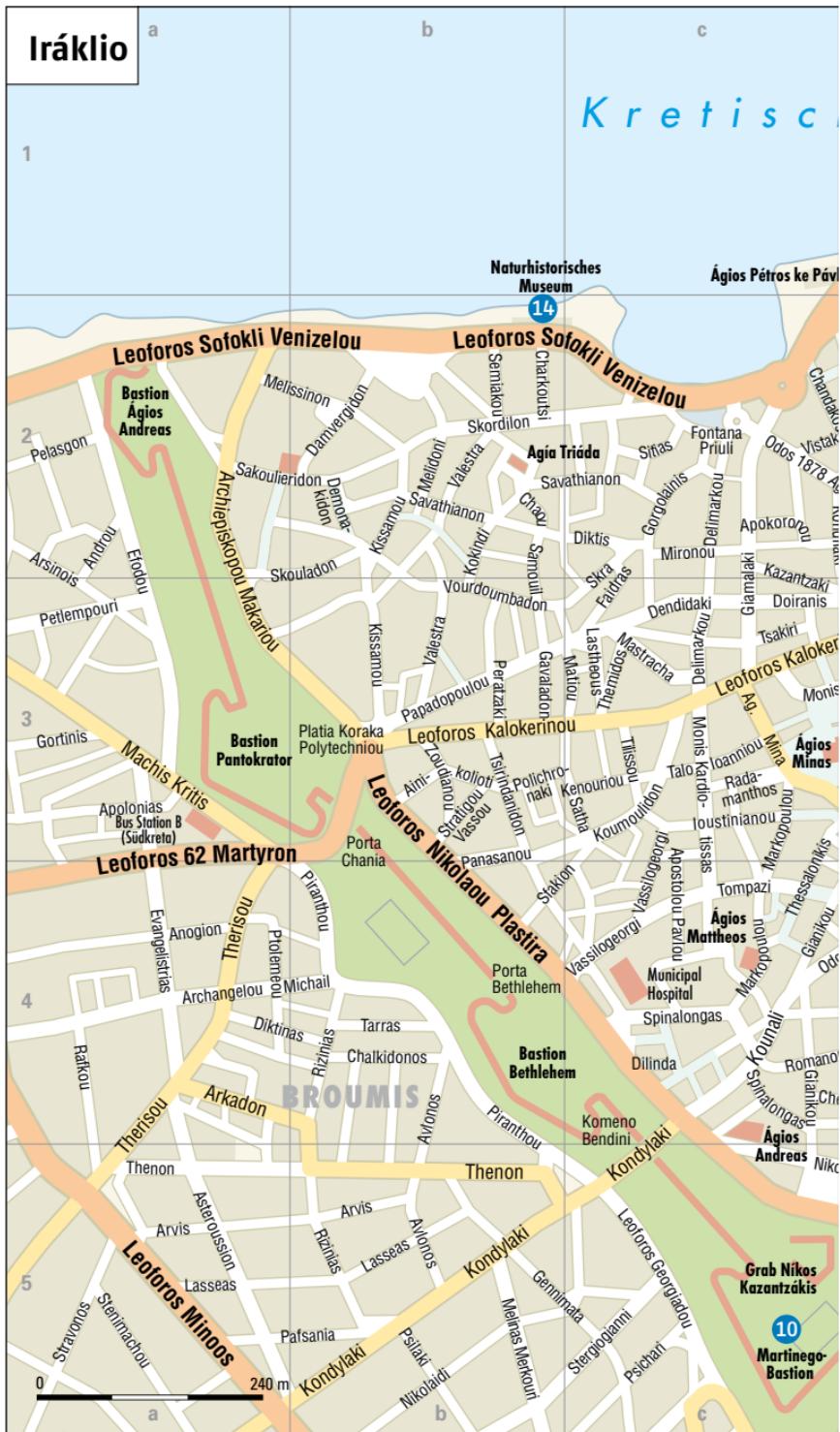


Kreta

Urlauben wie die Götter







■ Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Chaniá – die Weißen Berge in der Hauptrolle	16
---	----

1 Chania	18
2 Bucht von Chaniá	25
3 Kastélli Kissámou	27
4 Halbinsel Gramvoússa	27
5 Falássarna	29
6 Elafoníssi	29
7 Innachórion-Dörfer	30
8 Paleóchora	31
9 Sougía	32
10 Samariá-Schlucht	33
11 Chóra Sfakíon	35
12 Gávdos	36

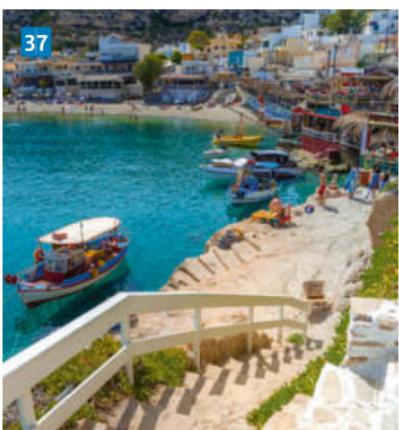
13 Askífou	37
14 Akrotíri-Halbinsel	38
15 Apokóronas-Halbinsel	39
16 Georgioúpoli	41
Übernachten	42

Réthimno – Historie und Flair auf Schritt und Tritt

17 Réthimno	46
18 Argiroúpoli	52
19 Plakiás	53
20 Préveli	54
21 Spíli	56
22 Amári-Tal	56
23 Agía Galíni	57
24 Moní Arkádi	58
25 Eléftherna	58
26 Pánormo	60
27 Anógia	61
28 Axós	62
Übernachten	64

Iráklio – Paläste, Strände und viel Kultur

29 Iráklio	68
30 Knossós	79
31 Archánes	82



32 Fódele	85
33 Zarós	86
34 Górtis	87
35 Festós	88
36 Agía Triáda	90
37 Mátala	91
38 Léndas	92
39 Liménas Chersoníssou	93
40 Mália	94
Übernachten	96

Lassíthi – Licht und Meer in Kretas Osten

41 Ágios Nikólaos 	100
42 Eloúnda	104
43 Spinalónga	106
44 Lassíthi-Hochebene	107
45 Kritsá	108
46 Móchlos	109
47 Sítia	110
48 Moní Toploú	112
49 Vái	112
50 Palékastro	113
51 Káto Zákros	114
52 Chandrás-Hochebene	115
53 Makrigialós	116
54 Ierápetra	116
55 Chrissí	118
56 Mírtos	118
Übernachten	119

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

■ Service

Kreta von A-Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events

Chronik

Mini-Sprachführer

Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band

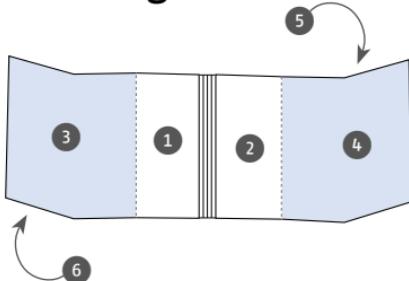
Register

Bildnachweis

Impressum

Mobil vor Ort

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Kreta West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Kreta Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Iráklio:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Iráklio:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Berge, Strände und mehr: Griechenlands Inselschöne

Die vielfältige Schönheit Kretas wusste wohl schon Göttervater Zeus zu schätzen, der hier in einer Höhle geboren worden sein soll



Stille Strände findet man bei der Streusiedlung Xerókambos ganz im Südosten der Insel

Lust auf eine Weltreise? Hin zu karibischen Sandstränden und Palmenoasen, zu Palastruinen und antiken Städten, auf fruchtbare Hochebenen inmitten von schneebedeckten Bergen, durch schroffe Canyons und zu Wallfahrtsorten des frühen Christentums? All das finden Sie nur drei Stunden Flugzeit von Mitteleuropa entfernt auf einer einzigen Insel: auf Kreta, einem so eigenwilligen wie

facettenreichen Mikrokosmos mit einer alpin anmutenden Bergwelt, umspült von einem in allen Blautönen schimmernden Meer.

Vom Mythos zum Urlaubs-paradies

Göttervater Zeus entführte – als Stier verwandelt – die phönizische Prinzessin Europa auf seine Geburtsinsel und zeugte mit ihr unter einer Platane Sohn

Minos. Dieser wurde Herrscher über Kreta, sein Volk bekam den Namen Minoer. Als früheste Hochkultur auf europäischem Boden haben sie Geschichte geschrieben.

Und Zeus? Wäre er nicht eine Sagengestalt, so wäre er gewiss stolz auf seinen Sprössling, den ersten Bürger Europas,



der die minoische Kultur und auf diese Weise auch die Insel Kreta weltweit bekannt gemacht hat.

Heute, rund 3500 Jahre später, ist Kreta ein faszinierendes Urlauberparadies – etwa 260 km lang und bis zu 60 km breit. Entdecken kann man dort viel, Hauptsache, man ist mobil.

Jeden Tag spontan zu planen gehört für viele zum entspannten Kreta-Urlaub dazu. Wollen Sie lieber zum Strand oder

in die Berge? Ganz in Ruhe ein Buch lesen, sich beim Sport auspowern oder auf den Spuren der Geschichte wandern? Am Ende wird es oft ein einfaches Ziel wie die Platía (Platz) eines Bergdorfes, wo man im traditionellen Kaffeehaus, dem »kafeníó«, einen Plausch mit Einheimischen führen und dadurch – wie die Kreter auch – einfach die Zeit vergessen kann.

Will man mehr über Land und Leute erfahren, so sollte man in ein Bergdorf fahren. Die Kreter gelten nämlich als ein besonders gastfreundliches Volk,

Glaube und Alltag im Moní Píso Préveli (unten) – beeindruckendes Naturerlebnis in der Samariá-Schlucht (ganz unten)



Das will ich erleben

Strände und Schluchten, Kunst und Kultur, Szenetreffs und urige Dörfer, schlichtes Tavernenidyll sowie edle Feinschmeckertempel – Kreta ist eine Insel der Kontraste und bietet viele unvergessliche Momente für jeden Geschmack. Hier gilt es, das Leben zu entdecken, die 3500 Jahre alte Kultur der Minoer, die gelebte Tradition in den Dörfern und den modernen Lifestyle des 21. Jh. in den Städten. Bei all dem kommt natürlich auch der Genuss nie zu kurz: Das gilt für die kulinarischen Erlebnisse, die Kreta zu bieten hat, für den Besuch von Kunsthandwerkern – und für die schönen Tage am Strand wie in den Bergen.

Europas erste Hochkultur

Die Minoer haben ein bedeutendes kulturelles Erbe auf Kreta hinterlassen. Wie sie vor rund 3500 Jahren lebten, erzählt bunt rekonstruiert ihre größte Palastanlage Knossós. Wie sie ihre Räume schmückten oder welches Geschirr sie nutzten, zeigt in Iráklio das Archäologische Museum. Nicht rekonstruiert in reizvoller Lage: Festós und Gourniá.

- 
- 35
- 29 Archäologisches Museum, Iráklio** 72
Einzigartig! Kunst und Alltag der Minoer
 - 30 Knossós** 79
Im Zentrum der minoischen Welt
 - 35 Festós** 88
Minoischer Palast mit Panoramablick
 - 41 Gourniá bei Ágios Nikólaos** 104
Minoische Kleinstadt im Olivenhain

Paradiesische Strände

Still und einsam oder quirlig und sportlich? Hier findet jeder seinen Lieblingsstrand. Palmengesäumt in der weiten Sandbucht von Vái und vor dem Canyon von Préveli, exotisch in den Lagunen von Elafoníssi und Bálos.

- 
- 20
- 4 Bálos, Halbinsel Gramvoússa** 28
Tropisch: Kretas meistfotografiertes Strand
 - 6 Elafoníssi** 29
Türkisfarbene Lagune mit rosa Sand
 - 20 Préveli** 54
Canyon voller Palmen zwischen Fluss und Meer
 - 49 Vái** 112
Vor Europas größtem natürlichen Palmenhain

Natur pur zwischen Felswänden

In Kretas Gebirgswelt schlägt das Wandererherz höher. Ein Paradies für Naturfreunde sind die imposanten Canyons, die am Ende der Samariá-Schlucht oder beim Tal der Toten sogar mit einem Sprung ins Meer locken. Eine Wanderung durch die Ímbros-Schlucht macht auch Kindern Spaß.

- 10 Samariá-Schlucht** 33
Längste Schlucht Europas?
- 13 Ímbros-Schlucht bei Askífou** 37
Auch bei Malern sehr beliebt
- 51 Tal der Toten bei Káto Zákros** 114
Durch den Oleanderwald ans Meer



Kreative kretische Küche

Immer mehr Wirte legen Wert darauf, aus dem kretischen Essen ein Erlebnis zu machen. Mit Leidenschaft gestalten sie Restaurants und Tavernen, mal traditionell, mal mit einer modernen Note. Das gilt auch für den Anspruch der Köche: klassische Rezepte, verfeinert und originell angerichtet, die nur so strotzen vor Geschmack!

- 4 Gramvoússa, Halbinsel Gramvoússa** 29
Kulinarische Oase auf reizvoller Terrasse
- 17 Avlí, Réthimno** 51
Etabliertes Geschmackserlebnis für Genießer
- 29 Peskési, Iráklio** 76
Traditionell durchgestyltes Gesamtkonzept



Liebenswerte private Museen

Neben den Museen von Staat, Kirche, Forschungseinrichtungen und örtlichen Kulturvereinen gibt es auf Kreta auch private Museen. Oft verstecken sie sich in Dörfern, zeigen Dinge, die ihre Gründer selbst gesammelt haben, und sie spiegeln den Hang der Kreter zum Individualismus und ihre Originalität wider.

- 13 Kriegsmuseum von Askífou** 38
Über 2000 Objekte aus dem Zweiten Weltkrieg
- 19 Oriseum Papá Michális bei Plakiás** 54
Kunterbuntes Sammelsurium eines Priesters
- 39 Freilichtmuseum Lychnostátis** 94
Kretas Traditionen in Liménas Chersoníssou



1

Chaniá

Bilderbuch-Altstadt, verwinkelte Gassen, pittoresker Hafen



Flanieren an der Promenade von Chaniás venezianischem Hafen



Information

- Städtische Touristeninformation, 73100 Chaniá, Milonogiánni 53, Tel. 28 21 34 16 65, www.chaniatourism.com, www.chania.eu, Mo–Fr 8.30–14.30 Uhr. Im Hochsommer ist vor der Markthalle meist auch ein Info-Kiosk geöffnet.
- Parken: siehe ADAC Mobil, S. 19

1

In Chaniás Altstadt vereinen sich Historie und Moderne

Mit knapp 54 000 Einwohnern ist Chaniá der zweitgrößte Ort Kretas und für viele zugleich die schönste Stadt der

Insel. Kein Wunder, dass Chaniá im Juli und August meist ziemlich überlaufen, aber auch besonders stimmungsvoll ist. In der Altstadt bilden Historie und Moderne ein einzigartiges Konglomerat, sei es im Gassengewirr rund um den venezianischen Hafen oder in der Einkaufs- und Flanierstraße Chálidon. Auf Schritt und Tritt begegnet man hier dem Erbe von Venezianern und Osmanen, in trendigen Café-Bars und Restaurants aber auch der modernen kretischen Lebensart.

Ursache für diese bunte Vielfalt ist die Geschichte: Die Hauptstadt des gleichnamigen Regionalbezirks wurde schon



von den Minoern besiedelt. Zentrum war damals wie in der Antike, als Chaniá noch Kydonía hieß, der Kastélli-Hügel über dem Hafen. Die Venezianer, die Chaniá wie die übrige Insel ab dem Jahr 1204 besetzten, nannten die Stadt La Canea, bauten Palazzos, Schiffshallen und um 1300 eine Stadtmauer, die sie im 16. Jh. noch erweiterten.

Im Jahr 1645 wurde Chaniá als erste Stadt Kretas von den Osmanen erobert. Dass sie Kirchen zu Moscheen umwandelten und Häuser mit Holzerkern bauten, ist gut im Viertel Splántzia zu sehen. 1898 zogen die Türken ab, Kreta wurde autonom und Chaniá die Insel-

hauptstadt. Im Vorort Chalépa ließen sich die Großmächte Frankreich, Italien, Großbritannien und Russland nieder. Bis heute zeugen dort prächtige Villen von dieser Zeit. 1972 wurde Iráklio zur Inselhauptstadt. Der NATO-Stützpunkt auf der Akrotíri-Halbinsel und die Technische Universität Kretas sorgen weiterhin für weltoffenes Flair.



Sehenswert



Venezianischer Hafen

| Flaniermeile |

Die Promenade an Chaniás venezianischem Hafen ist eine beliebte Flaniermeile und wird von vielen Cafés, Restaurants und Bars gesäumt. Im Norden schützt den Hafen die lange Mole mit dem »venezianischen« Leuchtturm. Trotz des Namens stammt nur das Fundament von den Venezianern, der Rundturm wurde 1830 von Ägyptern erbaut. Vom Leuchtturm hat man eine tolle Aussicht auf die bunten Häuser vor der Kulisse der Weißen Berge.

ADAC Mobil

Chaniás Altstadt ist im Sommer für Autos größtenteils gesperrt. Nahe Parkplätze (mit Parkscheinautomat) liegen an der **Platía Tálo** westl. des Hafens, an der **Platía Markopoúlou** und der **Platía Agorás** an der Markthalle sowie an der **Defkalíonos** östlich der Schiffshallen. Von den nahen Küstenorten lohnt eine Fahrt mit den mindestens halbstündlich verkehrenden Bussen.

ADAC Spartipp

Mit einem **Kombi-Ticket** (6 €, erm. 3 €) für die archäologischen Museen von Chaniá und Kastélli Kissámu (S. 27), die Byzantinische und nachbyzantinische Sammlung sowie die Ausgrabungsstätte von Áptera (S. 40) können Sightseeing-Fans Geld sparen. Die Tickets dazu (3 Tage gültig) gibt's vor Ort.

2 Janitscharenmoschee

| Ausstellung |

Markantestes Gebäude am Hafen ist die im 17. Jh. errichtete und 1898 säkularisierte Janitscharenmoschee (auch Hassan-Pascha-Moschee genannt). Ihr Minarett wurde abgerissen, sodass der kubische Bau mit der großen Kuppel

inmitten eines Kranzes kleinerer Kuppeln fast wie ein Observatorium wirkt. Heute finden dort wechselnde Kunstausstellungen statt.

3 Nautisches Museum

| Museum |

In dem auffälligen roten Gebäude sieht man alte Seekarten (16.-18. Jh.), Gemälde und Schiffsmodelle, vom Handelsschiff aus dem 7. Jh. über eine venezianische Rudergaleere (16. Jh.) bis zum Atom-U-Boot. Wichtige Seeschlachten findet man als Modell nachgestellt. Vom Eingang blickt man auf das trutzige Fort Fírkas aus dem 16. Jh.

- Aktí Koundouriótí, www.mar-mus-crete.gr, 3 €, erm. 2 €, Kombi-Ticket mit Dauerausstellung antiker & trad. Schiffsbau 4 €, April–Okt. Mo–Sa 9–17, So 10–18, Nov.–März Mo–Sa 9–15.30 Uhr

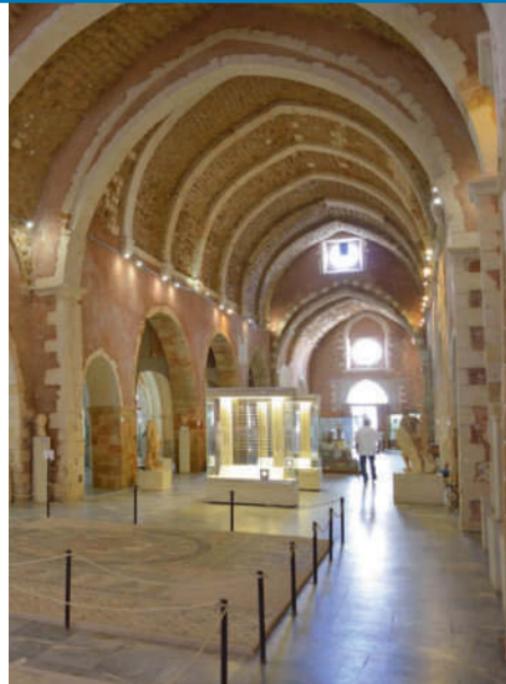


4 Byzantinische und nach-byzantinische Sammlung

| Museum |

In der Klosterkirche San Salvator aus dem 15.–17. Jh. spiegelt die kleine, aber feine Sammlung mit ausgewählten Exponaten – Münzen, Tongefäße, Schmuck, Ikonen und liturgisches Gerät – die Ära vom 4. Jh. bis zur türkischen Eroberung wider. Besonders schön ist ein Bodenmosaik mit Darstellungen von Vögeln und Wild aus einer frühchristlichen Basilika.

■ Theotokopoúlou 78, Tel. 28 21 09 60 46, 2 €, erm. 1 €, Mi–Mo 8.30–16 Uhr



5 Synagoge Etz Hayyim

| Synagoge |

Die Etz-Hayyim-Synagoge, 1669 in einer alten venezianischen Kirche untergebracht, ist seit 1999 wieder geweiht und dient auch als Gedenkstätte und als Ort der Versöhnung. 1944 löschte die deutsche Wehrmacht die jüdische Gemeinde der Stadt vollständig aus.

■ Párodos Kondiláki, www.etz-hayyim-hania.org, 2 € Spende erbeten, Mai–Okt. Mo–Do 10–18, Fr 10–15 (Juli–Sept. auch So 10–15), Nov.–April Mo–Fr 10–15 Uhr

6 Schiavo-Bastion

| Aussichtspunkt |

Von ihrer stets frei zugänglichen Plattform aus bietet sich eine schöne Aussicht auf die Lefká Óri. Wie das Fort Fírkas am Hafen wurde dieser trutzige Rundbau im 16. Jh. als Teil der venezianischen Stadtmauer errichtet.

7 Archäologisches Museum

| Museum |

In der ehemaligen Klosterkirche San Francesco (16. Jh.) haben die historischen Schätze einen würdigen Rahmen. In den Gewölben der gotischen

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit: in Chaniás Archäologischem Museum

Basilika sieht man Gefäße, Siegel und Tontafeln mit Inschriften aus minoischer Zeit. Einen Einblick in die minischen Bestattungsriten geben mit Tieren, Schiffen oder Jagdszenen bemalte Tonsarkophage im Mittelschiff. Im Bereich des ehemaligen Chors begeistern Bodenmosaik aus römischer Zeit (3. Jh.). Eines davon zeigt Poseidon und einen Satyr, ein weiteres den Weingott Dionyso. Schmuck, Glasgefäße und eine marmorne Artemis-Statue runden die Ausstellung ab. Zuletzt lohnt ein Blick in den einstigen Kreuzgang. Er umläuft einen Garten, in dem ein Brunnenhaus als Relikt der türkischen Herrschaft erhalten blieb, als die Kirche zur Moschee umgewandelt wurde.

■ Chálidon 30, <http://chaniamuseum.culture.gr>, 4 €, erm. 2 €, Ende April–Okt. Mi–Mo 8–20, Nov.–Mitte April Mi–Mo 8.30–16 Uhr

Réthimno – Historie und Flair auf Schritt und Tritt

Kretas drittgrößte Stadt lockt mit historischem Flair, ihr Umland mit Klöstern, Höhlen und quirligen Badeorten



Der kleine Regionalbezirk Réthimno, benannt nach der gleichnamigen Hafenstadt, erstreckt sich im Westen des Psilorítismassivs, das mit seinem 2456 m hohen Gipfel Psilorítis das höchste Gebirge der gesamten Insel ist. Die charmante Stadt Réthimno selbst bietet noch viel osmanische Bausubstanz und ist ein hervorragender Ausgangspunkt, um Zentralkreta zu erkunden. Östlich der Stadt lädt der angenehm entspannte Badeort Pánormo zum Urlauben ein, im Süden warten die überschaubaren, aber lebhaften Küstenorte Plakiás und Agía Galíni. Entlang der Südküste erstreckt sich in der tief eingeschnittenen Bucht von Préveli Kretas zweitgrößter Palmenhain (nach dem berühmten Vái an der Ostküste) samt Traumstrand. Préveli und die wild zerklüftete Bergregion zwischen Süd- und Nordküste versprechen tolle Naturerlebnisse sowie interessante Reisen in die Vergangenheit – im Kloster Arkádi oder in der Melidóni-Höhle beispielsweise. An den Hängen des Psilorítis und weiter westlich findet man lang gepflegte

Traditionen zwischen Musikern, Schaf- und Ziegenzüchtern in Anógia, Lieblichkeit im Amári-Tal, Wasserreichtum sowie einen bezaubernden Ortskern in Argiroúpoli. Einkaufen kann man hier auch gut: Avocado- und Johannissbrotprodukte in Argiroúpoli, Keramik im Töpferdorf Margarites, Kräuter in Maroulás.

In diesem Kapitel:

17	Réthimno	46
18	Argiroúpoli	52
19	Plakiás	53
20	Préveli	54
21	Spíli	56
22	Amári-Tal	56
23	Agía Galíni	57
24	Moní Arkádi	58
25	Eléftherna	58
26	Pánormo	60
27	Anógia	61
28	Axós	62
	Übernachten	64

ADAC Top Tipps:

4	Réthimno	
	Altstadt	
	Romantische Innenhöfe, Gassen mit Renaissancebauten und osmanischen Details, ein schmucker kleiner Hafen und ein langer Strand zu Füßen einer wuchtigen Festung.	46



5 Moní Arkádi

| Kloster |

Kretas Nationalheiligtum wirkt mit seiner Renaissancefassade geradezu idyllisch und erinnert erst auf den zweiten Blick an den kretischen Freiheitswillen und eine Tragödie. 58

ADAC Empfehlungen:

6 Préveli

| Strand |

Uralte Klöster und schroffe Felswände sowie ein von Palmen gesäumter Fluss am Strand. 54

7 Keramíon, Margarítas

| Geschäft |

Traditionelles Töpferhandwerk, modern interpretiert. 60

8 Melidóni-Höhle

| Tropfsteinhöhle |

Ab in die Unterwelt! Stalagmiten und Stalaktiten in mystischem Licht. 60

9 Avli Lounge Apartments, Réthimno

| Hotel |

Boutiquehotel mit Stil in graziösen venezianischen Stadthäusern. 64

4

8

Gelände geboten. Häufig sind **Wege schlecht ausgeschildert**, so mancher Pfad endet im Gestüpp. Immer ins Gepäck gehören Wasser, Proviant, Sonnenschutz und eine Wind-/Regenjacke.

Wind- und Kitesurfen

Der beliebteste Surf-Strand ist **Koureméno** an der Ostküste bei Palékastro. Auch an den meisten Stränden im Norden kann man Bretter leihen und Unterricht nehmen.

Sprache

Für das Griechische existiert kein einheitliches **Transkriptionssystem**, daher werden griechische Bezeichnungen in lateinischer Schrift uneinheitlich wiedergegeben. Im Navigationsgerät bzw. bei Google muss man deshalb manchmal ein wenig suchen (und häufig auch die Akzente weglassen). Iráklio kann auch Heraklion, Heraklio, Iraklion etc. geschrieben werden, Chersónisos findet man auch als Chersonisos oder Hersonisos. Abweichungen von den in diesem Buch verwendeten Schreibweisen sind also nichts Ungewöhnliches.

Die **Akzente** bei griechischen Begriffen werden verwendet, um eine richtige Betonung zu vereinfachen.

Die **Orts- und Hinweisschilder** vor Ort sind meist in griechischer und lateinischer Schrift abgefasst. Kreter sprechen oft Englisch, freuen sich aber über jeden Gast, der es zumindest mit ein bisschen Griechisch versucht.

Strom und Steckdose

Die elektrische Spannung in Griechenland beträgt wie in Deutschland **220 Volt** Wechselstrom. Die **deutschen Stecker** passen in die Steckdosen.

Taxi

Die Preise für bestimmte Strecken, z. B. Flughafen–Iráklio oder Flughafen–Chaniá, wurden behördlich festgelegt und sind an den Taxiständen am Flughafen ausgehängt. Generell sollte das **Taxameter** eingeschaltet sein. Bei weiteren Strecken einigt man sich besser vorab auf einen **Festpreis**.

Telefon und Internet

Alle griechischen **Telefonnummern** sind zehnstellig. Da die Ortsvorwahlen in die Telefonnummern integriert wurden, muss nichts zusätzlich gewählt werden. **Mobil-Nummern** beginnen stets mit einer 6, Festnetznummern mit einer 2.

Telefonzellen findet man nur noch selten. Das Telefonieren mit dem **Mobiltelefon** ist unproblematisch, die Flächenabdeckung im Mobilfunk bis auf wenige Bergregionen ausgezeichnet. Die griechischen Telefongesellschaften **Cosmote**, **Wind** oder **Vodafone**, die es in allen Städten gibt, verkaufen bei einer Registrierung des Personalausweises Prepaid-Karten für Handys.

Internationale Vorwahlen:

- Griechenland 00 30
- Deutschland 00 49
- Österreich 00 43
- Schweiz 00 41

In allen Großstädten auf Kreta sowie in den Badeorten gibt es Internetcafés. In Cafés und Restaurants, auch in vielen kleinen Orten, gibt es fast immer kostenloses WLAN (WiFi). Auch viele Hotels bieten diesen Service an, in den meisten Unterkünften ist er ebenfalls kostenlos.

Trinkgeld

Wie in Deutschland ist auch auf Kreta Trinkgeld in Höhe von **10 Prozent** im **Café** oder **Restaurant** für einen guten Service üblich. Die Griechen lassen sich das Wechselgeld meist zurückgeben, das Trinkgeld bleibt dann auf dem Tisch liegen. Auch **Zimmermädchen** und **Gepäckträger** im Hotel sowie die **Fremdenführer** freuen sich über ein kleines Trinkgeld.

Umgangsformen

In Dörfern und Klöstern erlebt man oft noch die typisch kretische **Gastfreundschaft**, wenn man sich auch selbst freundlich, offen und interessiert zeigt. Wer einen Kreter **fotografieren** möchte, sollte zuvor höflich um Erlaubnis fragen. Möchte man sich für etwas **bedanken**, greift man auf eine Einladung zu Kaffee, Raki oder zum Essen oder ein Geschenk zurück. Geld zu geben kann als eine **Beleidigung** angesehen werden. Besonders in kleinen Dörfern oder in freier Natur gehört das **Grüßen** von Fremden einfach dazu.

Der **Kleidungsstil** der Kreter ist zwanglos. Touristen sollten in Städten und Dörfern allerdings nicht halb nackt durch die Straßen laufen und in Tavernen und Cafés etwas drüberziehen. In den Touristenorten ist man an jegliche Art der Bekleidung gewohnt. In gehobenen Einrichtungen wird etwas schickeres Auftreten erwartet. Klöster und Kirchen freizügig zu betreten ist tabu. Dort sollte die Kleidung sittsam, Schulttern und Knie sollten bedeckt sein.

FKK ist an griechischen Stränden offiziell verboten. Dennoch gibt es kleine Buchten, in denen sich Nacktbader gerne treffen und toleriert werden.

Unterkunft und Hotels

Camping

Wildes Campen ist offiziell verboten und kann mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Über die Insel verteilt gibt es 17 **Campingplätze**, die meist von Mai bis Oktober geöffnet haben. Eine **Liste** gibt es bei der Panhellenic Camping Association (www.greececamping.gr).

Beschreibungen geprüfter Campingplätze bieten der jährlich aktualisierte **ADAC Campingführer** sowie der **ADAC Stellplatzführer** (www.campingfuehrer.adac.de). Die jeweiligen Inhalte gibt es auch als App in den Appstores von Apple und Google.

Ferienwohnungen und -häuser

Ideal für Selbstversorger ist das breite Angebot an **Ferienwohnungen** (diamerísmata) und **Studios** (garsonières), deren Ausstattung von einfach bis luxuriös variiert. Das Angebot an **Ferienhäusern** und **Villen** steigt stetig. In den ländlichen Regionen stehen den Urlaubern stilvoll restaurierte **Dorfhäuser** zur Verfügung, an der Küste ist die Auswahl an **Bungalows** und Ferienhäusern auch für Familien mit Kindern sehr groß. Während der Hochsaison empfiehlt sich rechtzeitige Buchung.

Hotels

Bei der **Buchung** von Hotels lohnt es sich, die Preise von Reiseveranstaltern mit den von den Hotels angebotenen Preisen zu vergleichen. Bei der Hotel-suche hat man die Wahl zwischen **Zimmer mit Frühstück** oder **Halbpension**, in größeren Anlagen auch **All-inclusive**. Die Hotels sind nach dem gängigen Fünf-Sterne-System klassifiziert. In den Urlaubsorten schließen sie in



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-708-5

adac.de/reisefuehrer



9 783956 897085